

Notfallmassnahmen Passar

VS Einnahmen - TED

Version v14

Table of Contents

1.1	Änderungsübersicht	4
1.2	Allgemein	4
1.2.1	Unterbrüche	4
1.2.2	Eröffnung Notfallverfahren allgemein	5
1.2.3	Abhängigkeiten zu (ausgefallenen) Umsystemen	5
1.2.4	Service Desk BAZG	8
1.2.5	Vorgehen bei Problemen des Anmelders.....	8
1.2.6	Begriffe und Abkürzungen.....	9
1.3	Ausfuhrspezifisch	10
1.3.1	Ablauf Notfallverfahren ausfuhrspezifisch	10
1.3.2	Layout Notfalldokument Ausfuhr	11
1.4	Durchfuhrspezifisch	11
1.4.1	Eröffnung des Notfallverfahrens Durchfuhr	11
1.4.2	Notfalldokument Durchfuhr	14
1.4.3	Nachfolgearbeiten bei Inbetriebnahme	19
1.4.4	Durchgangszollstelle	19
1.4.5	Ankunft von Sendungen im Notfallverfahren (Beendigung)	19
1.5	Einfuhrspezifisch (Passar 2.0)	20
1.6	Anhänge.....	20
1.6.1	Notfalldokumente Durchfuhr: Druckvorgaben und Anleitung zum Ausfüllen	20

Die nachfolgenden beschriebenen Notfallmassnahmen beziehen sich auf die fachlichen Massnahmen für einen Notfall und den Krisenfall. Diese wurden aus den aktuell gültigen Notfallhandbuch E-DEC und Notfallverfahren NCTS für Passar adaptiert.



Das vorliegende Notfallhandbuch ist wie folgt verfügbar:

- Für BAZG MA → im Einführungskonzept / Notfallmassnahmen [Notfallmassnahmen Passar - VS Einnahmen - TED - Confluence \(admin.ch\)](#)
- Für Service Desk → muss zwingend offline im Büro / HomeOffice verfügbar sein
- Für Lokalebene → muss zwingend offline im Büro verfügbar sein
- Für die Kunden sowie die Softwareanbieter empfehlen wir, dieses zwingend offline im Büro verfügbar zu haben

1 Fachliches Notfallhandbuch

Das Notfallverfahren kommt zur Anwendung, wenn wegen einer technischen Störung oder Ausfall das Gegenüber und/oder das BAZG nicht in der Lage ist, XML-Meldungen zu übermitteln bzw. zu empfangen.

Dieses Register behandelt die fachliche Vorgehensweise zwischen dem Gegenüber und uns bei einer Störung.

Der Ablauf und die Kommunikation zwischen BAZG und BIT oder BAZG intern wird im technischen Notfallhandbuch beschrieben.

Während der Übergangsphase kann das Notfallverfahren über e-dec / NCTS bzw. umgekehrt über Passar abgewickelt werden.

1.1 Änderungsübersicht

Im Vergleich zu den bestehenden Notfallverfahren e-dec/NCTS sind keine wesentlichen Änderungen bei der Abwicklung der verschiedenen Zollverfahren bei Einleitung des Notfallverfahrens vorgenommen worden. Anpassungen gibt es jedoch bezüglich der zu verwendenden Notfalldokumenten für die Anwendungen bzw. Warenanmeldungen in Passar. Zudem wurden allgemeine Abläufe für die Einleitung des Notfallverfahrens präzisiert (z.B. Ampelsystem).

Dieses Notfallhandbuch wird laufend, gestützt auch auf die gemachten Erfahrungen und die Weiterentwicklung von Passar, angepasst. Die Transitionsphase der etappenweisen Ablösung der bestehenden Applikationen durch Passar wird gemäss aktueller Planung am 30.06.2025 mit der Deaktivierung von e-dec Export und e-dec Import abgeschlossen.

Während der Übergangsphase sind die aktuell gültigen Notfallhandbücher für e-dec und NCTS weiterhin anwendbar. Bei Überschneidungen mit Anwendungen in Passar kommt dieses Handbuch ergänzend zur Anwendung.

1.2 Allgemein

Dieses Kapitel beschreibt die Vorgehensweise und die Informationen zum Notfallverfahren unabhängig der Warenbestimmung. Dieses dient ergänzend zum [BCM](#) des BAZG.

Die spezifischen Abläufe zu den einzelnen Warenbestimmungen befinden sich in den entsprechenden Kapiteln.

1.2.1 Unterbrüche

1.2.1.1 Unvorhergesehene Unterbrüche

Bei nicht vorhergesehenen Unterbrüchen bzw. Störungen des Zollsystems informiert das Service Desk BAZG grundsätzlich sofort die Lokalebenen.

Die Service Desk-Telefonnummer gibt jederzeit Auskunft über die Systemverfügbarkeit des Zollsystems (automatische Beantwortungs-Anlage).

Ein Ampelsystem [Status Produktion \(admin.ch\)](#) gibt über die Systemverfügbarkeit des Zollsystems Auskunft.

1.2.1.2 Geplante Unterbrüche

Geplante Unterbrüche kommuniziert das Service Desk BAZG vorgängig über den News Service Portal.

Die notwendigen Wartungsarbeiten erfolgen normalerweise an Sonn- oder Feiertagen.

Unterbrüche unter 15 Minuten kommuniziert das BAZG nicht, sofern diese zu Sonn- und Feiertagen erfolgen.

1.2.2 Eröffnung Notfallverfahren allgemein

Die Eröffnung des Notfallverfahrens erfolgt nach folgenden Schritten:

Step	Beschreibung
1	Meldung des Ausfalls an das Service-Desk BAZG Das Gegenüber oder die MA BAZG erstellen ein entsprechendes Ticket (Incident) über Remedy als Alternative besteht die Möglichkeit auch mittels Telefon den Ausfall zu melden.
2	Service Desk BAZG bewilligt Notfallverfahren so rasch als möglich, bei lokalen Störungen kann auch die Lokalebene das Notfallverfahren bewilligen.
3	Service Desk BAZG passt umgehend das Ampelsystem Status Produktion (admin.ch) an, sofern dies nicht bereits automatisiert erfolgt ist.
4	Service Desk BAZG publiziert entsprechende Meldung via News Service Bund
5	Service Desk BAZG informiert mindestens jede Stunde über die Störung. Dies erfolgt über das Ampelsystem oder via NSB
6	Störung ist behoben
7	Service Desk BAZG publiziert die Abschlussmeldung und passt das Ampelsystem Status Produktion (admin.ch) sofort an, sofern dies nicht bereits automatisiert erfolgt ist.

Bei einer Einstufung der Ereignismeldung als Notfall, ist das Service Desk verpflichtet den Leiter Krisenstab gemäss BCM zu informieren.

1.2.2.1 Ausserhalb der Öffnungszeiten

Fällt das System ausserhalb der Öffnungszeiten des Service Desks oder der Dienststelle aus, so ist folgendermassen vorzugehen:

Während den Betriebszeiten der Dienststelle: Der Geschäftspartner reicht die Unterlagen per Mail ein. Es gelten die Interventionsfristen für nicht elektronische Anmeldungen gemäss Abnahmebericht (ZV).

Ausserhalb der Betriebszeiten der Dienststelle: Sofern im Abnahmebericht (ZV) nicht gegenteiliges vereinbart wurde, darf das Notfallverfahren nicht angewendet werden.

1.2.3 Abhängigkeiten zu (ausgefallenen) Umsystemen

Die Seite gibt Auskunft über ausgefallene Umsysteme aus Passar-Sicht.

1.2.3.1 Keine Warenanmeldung vorhanden (vor Status Akzeptanz)

Umsystem	Auswirkung	Erstellung WA möglich	mögliche Notfalllösung
B2B - Ausfall (Token, Netzfehler, etc.) Ausfall Declar UI	Keine Erstellung einer Warenanmeldung	nein	<ul style="list-style-type: none"> für dringende Sendungen beschriebenes Notfallverfahren anwenden oder für dringende Sendungen in die EU: Auf Durchfuhr verzichten und Sendung an der Grenze verzollen.
Transportcockpit	keine Erstellung einer Transportanmeldung	-	

Umsystem	Auswirkung	Erstellung WA möglich	mögliche Notfalllösung
	und daher keine Referenzierung möglich		
Risiko (Risikoanalyse)	keine Risikoanalyse - keine vorgängiger Kontrollentscheid	ja	<ul style="list-style-type: none"> -
Autorisaziun (Bewilligung)	keine Vorprüfung der Bewilligung	nein	<ul style="list-style-type: none"> für dringende Sendungen beschriebenes Notfallverfahren anwenden
E-Portal (Registrierung)	Keine Registrierung möglich	nein	<ul style="list-style-type: none"> keine (warten)
Garanzia	keine Garantieprüfung möglich	nein	<ul style="list-style-type: none"> für dringende Sendungen beschriebenes Notfallverfahren anwenden oder für Sendungen in die EU: auf Durchfuhr verzichten und Sendung an der Grenze verzollen.
Telematik / Chartera in- und output/ Border Guard / Insepcziun	keinen Einfluss auf die Erstellung einer WA Hochladen von Dokumenten nicht möglich	ja	<ul style="list-style-type: none"> nicht notwendig Hochladen zu einem späteren Zeitpunkt
Internationaler Meldungsversand	keinen Einfluss auf die Erstellung	ja	<ul style="list-style-type: none"> nicht notwendig
Datenübernahme (Passar / e-dec)	keine Daten in der Durchfuhr	ja	<ul style="list-style-type: none"> Full NT015 erstellen

1.2.3.2 Warenmeldung vorhanden (zwischen Akzeptanz und Aktivierung)

Umsystem	Auswirkung	Sendung "blockiert"	mögliche Notfalllösung
B2B - Ausfall (Token, Netzfehler, etc.)	Keine Korrektur/Nachtrag einer Warenanmeldung Keine Aktivierungsmöglichkeit	ja	<ul style="list-style-type: none"> beschriebenes Notfallverfahren anwenden für dringende Sendungen auf Declare ausweichen manuelle Aktivierung durch BAZG sofern möglich für Sendungen in die EU: auf Durchfuhr verzichten und Sendung an der Grenze verzollen.

Umsystem	Auswirkung	Sendung "blockiert"	mögliche Notfalllösung
Transportcockpit	keine Aktivierung eines gesamten Transports möglich	nein	
Risico (Risikoanalyse)	keine Risikoanalyse möglich - kein Kontrollentscheid	nein	<ul style="list-style-type: none"> manuelle Risikoanalyse (Dienststelle) Notfallverfahren (Domizil)
Autorisaziun (Bewilligung)	Keine Prüfung der Bewilligung / keine Abschreibung allfälliger Kontingente / Mengen	ja	<ul style="list-style-type: none"> Notfallverfahren mit der entsprechenden Bewilligungsbehörde (Lead Autorisaziun/NZE)
E-Portal (Registrierung)	keine	nein	<ul style="list-style-type: none"> keine auf bereits registrierte Kunden ausweichen
Garanzia	Keine Garantieprüfung	ja	<ul style="list-style-type: none"> Notfallverfahren mit Papierlösung für Sendungen in die EU: auf Durchfuhr verzichten und Sendung an der Grenze verzollen.
Telematik / Border Guard / Insepcziun	Keine Aktivierung an der Grenze	blockiert bis zur manuellen Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> manuelle Aktivierung durch BAZG Notfallverfahren (mit erstellter WA)
Chartera in- und output	Kein Hochladen der Dokumente Kein Bezug von VBDs oder eVVs	nein	<ul style="list-style-type: none"> im Falle einer Kontrolle, Papier am Schalter einreichen späterer Bezug der Dokumente Anmelder bezieht Dokumente über das e-Portal Chartera Output Bezug aus Passar (admin.ch) oder In dringenden Fällen und sofern möglich kann Dok vom BAZG heruntergeladen und zur Verfügung gestellt werden (z.B. Durchfuhr VBD)
Internationaler Meldungsversand	keinen Einfluss auf die Aktivierung, LKWs stoppen bei ausländischer Zollbehörden wegen fehlenden Daten	ja (bei der ausl. Zollbehörde)	<ul style="list-style-type: none"> nicht notwendig BAZG stellt sicher, dass Meldungen so rasch wie möglich versendet werden.

Umsystem	Auswirkung	Sendung "blockiert"	mögliche Notfalllösung
			Bestätigt der ausländ. Zollstelle allenfalls das technische Problem und schickt VBD als Bestätigung mit.
Datenübernahme (Passar / e-dec)	keine Daten in der Durchfuhr	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Full NT015 erstellen

Stand: 01.08.2024

1.2.4 Service Desk BAZG

Das [Service Desk BAZG](#) ist der zentrale Anlaufpunkt für Kunden, welche Probleme und Fragen zu den Frachtsystemen haben und dient als SPOC (Single-Point Of Contact) im Falle eines Unterbruchs.

1.2.4.1 Erreichbarkeit Service Desk:

Telefonnummer: 058 462 60 00	online
Telefonisch erreichbar: Montag – Freitag: 07.00h – 17.00h	Kontaktformular für interne und externe Kunden

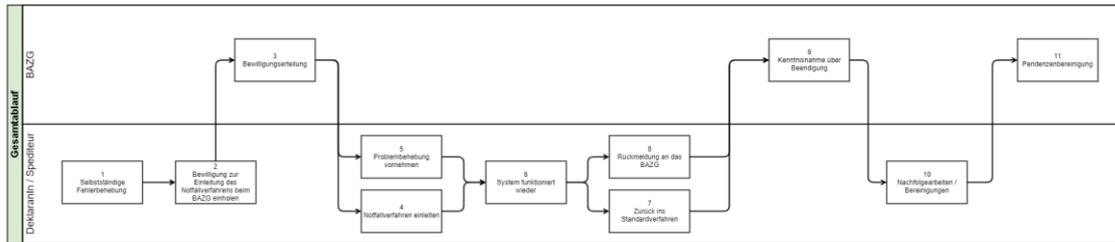
1.2.4.2 Erreichbarkeit Onboarding:

Telefonnummer: 058 465 22 50	online
Telefonisch erreichbar: Montag – Freitag: 07.00h – 17.00h	Webseite: www.bazg.admin.ch/onboarding Service Center Onboarding: E-Mail onboarding@bazg.admin.ch Terminbuchungs-Tool: www.buchungstool.bazg.admin.ch Anleitungen Briefe: Registrierung und Onboardingcode

1.2.5 Vorgehen bei Problemen des Anmelders

Diese Seite gibt es Auskunft, wenn der Kunde oder der Softwareanbieter technische Probleme haben.

Bei einem fachlichen Plausibilitätsfehler ist die Anwendung eines Notfallverfahrens untersagt, ausser das Service Desk erteilt dem Antragsteller das OK.



Beschreibung zum Ablauf; Aktionen durch Spediteur		
Ziffer	Beschreibung	Aktionen durch Gegenüber
1	Der Anmelder versucht, das vorhandene Problem selbständig zu beheben,	Kontakt mit Softwareanbieter
2	Das Problem kann kurzfristig nicht gelöst werden und besteht immer noch – Einleitung des Notfallverfahrens wird notwendig. Dazu bedarf es die Bewilligung des BAZG.	Service Desk oder Lokalebene anfragen.
3	BAZG erteilt Bewilligung zur Erstellung von Veranlagungen unter Anwendung des Notfallverfahrens	
4	Veranlagung gem. Notfallverfahren	
5	Problembehebung durch den Zollbeteiligten in Zusammenarbeit mit dem Softwarehaus und gegebenenfalls zusätzlichen Spezialisten.	Bei Bedarf mit Hilfe des Service Desk einholen
6	Problem gelöst – das System funktioniert wieder. Allenfalls mit der Lokalebene oder dem BAZG Tests durchführen	
7	Der Datenaustausch erfolgt wieder in Passar	Ende Notfallverfahren
8	Die betroffenen Stellen seitens BAZG sind über die erfolgreiche Behebung des Problems zu informieren. Zugelassene Versender informieren ihre zuständigen Dienststelle	BAZG über Behebung der Störung informieren
9	Die Lokalebene weiss nun wieder, dass Passar ordnungsgemäss funktioniert	
10	Nacharbeiten gemäss entsprechender Weisung	Nachfolgearbeiten
11	Allfällige Bereinigung durch betroffenen Lokalebene	

1.2.6 Begriffe und Abkürzungen

Begriff / Abkürzung	Definition / Beschreibung
Notfallmassnahmen	
Fachliches Notfallhandbuch	Beschreibt die Vorgehensweise zwischen dem Gegenüber und dem BAZG zur Behandlung der Warenanmeldungen, falls durch eine

Begriff / Abkürzung	Definition / Beschreibung
	technische Störung des Warenverkehrssystems kein elektronischer Meldungs austausch mehr möglich ist.
Technisches Notfallhandbuch	
ZE	Zugelassener Empfänger Vereinfachtes Verfahren, welches dem Bewilligungsinhaber erlaubt, Waren des nicht freien Verkehrs an seinem Domizil bzw. zugelassenen Ort zu empfangen.
ZV	Zugelassener Versender Vereinfachtes Verfahren, welches dem Bewilligungsinhaber erlaubt, Waren ab seinem Domizil bzw. zugelassenen Ort zu versenden.
KZS bzw. ZLE	Kontrollzollstelle bzw. Zuständige Lokalebene Für die Verfahrensabwicklung mit einem ZE und/oder ZV zuständige Zollstelle
NCTS	Neues computerisiertes Transitsystem für die Abwicklung des elektronischen Regolver sandverfahrens (bzw. Standardversandverfahrens) im Rahmen des gemeinsamen Versandverfahrens (gVV)
VBD	Versandbegleitdokument Mit Mitteln der elektronischen Datenverarbeitung gedrucktes Dokument, das die Ware im NCTS Versandverfahren oder in der nationalen Durchfuhr begleitet.
LdP	Liste der Positionen Beilage zum VBD auf welche die einzelnen Warenpositionen aufgeführt sind.
MRN	Master Reference Number Die Hauptbezugsnummer ist die einmalige Nummer des NCTS-Versandvorgangs. Sie wird oben rechts auf das Versandbegleitdokument in alphanumerischer Form und zusätzlich als Strichcode aufgedruckt. Die MRN ist 18-stellig. Sie beginnt mit der Jahreszahl und dem Ländercode des Landes (z.B. 23CHxxxxxxxxxxxxxx).

1.3 Ausführungsspezifisch

1.3.1 Ablauf Notfallverfahren ausfuhrspezifisch

1.3.1.1 ohne erstelle Warenanmeldung

Nach Ausfallmeldung:

1. Das Gegenüber erstellt ein Notfallblatt (Anforderungen siehe [Link](#))
2. Das Gegenüber reicht das Notfallblatt bei der Dienststelle per Mail (Domizil) oder am Schalter (Dienststelle) ein.
3. Das BAZG prüft das Dokument auf Vollständigkeit und gibt die Sendung per E-Mail oder mündlich frei.

1.3.1.2 Nach Erledigungsmeldung

1. Das Gegenüber übermittelt die Warenanmeldung an Passar
2. Das Gegenüber reicht die erfolgreich übermittelte Warenanmeldung bei der Dienststelle ein
3. Das BAZG prüft, ob die Daten korrekt übermittelt wurden und führt die notwendigen Schritte durch (aktivieren, freigeben, etc.)

1.3.1.3 Mit erstellter Warenanmeldung (Korrektur / Aktivierung nicht möglich)

Nach Ausfallmeldung:

1. Das Gegenüber reicht die Warenanmeldung bei der Dienststelle per Mail (Domizil) oder am Schalter (Dienststelle) ein. Allfällige Korrekturen bringt das Gegenüber direkt auf der WA an.
2. Das BAZG prüft die WA und gibt die Sendung schriftlich oder mündlich frei.

Nach Erledigungsmeldung:

1. Das BAZG aktiviert die Warenanmeldung, welche aufgrund des Ausfalls noch offen sind.
2. Die Unterlagen sind gemäss Zollgesetz aufzubewahren.

1.3.2 Layout Notfalldokument Ausfuhr

Als Grundlage dient das [PDF der Ausfuhrliste](#), jedoch ohne Bar- oder QR-Code

1.4 Durchfuhrspezifisch

Das Notfallverfahren für die Warenbestimmung Durchfuhr ist im internationalen Anwendungsbereich im Rahmen des gemeinsamen Versandverfahrens (gVV) NCTS im Wesentlichen in folgenden Bestimmungen festgehalten:

- Betriebskontinuitätsverfahren in [Anhang II der Anlage I zum Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren \(gVV\)](#)
- [Transitmanual, Teil V](#)
- ergänzend gilt vorliegendes Notfallhandbuch für Warenanmeldungen in Passar

Die Bestimmungen des gVV-Übereinkommens und des Transitmanuals sind auch in den versch. EU-Sprachen zugänglich.

- [gVV-Übereinkommen](#)
- [Transitmanual](#)

Das Notfallverfahren für die Warenbestimmung der nationalen Durchfuhr orientiert sich ebenfalls am Ablauf des gVV/NCTS.

1.4.1 Eröffnung des Notfallverfahrens Durchfuhr

Die Annahme der Warenanmeldung Durchfuhr bedingt, dass die Warenanmeldungen für die der Warenbestimmung Durchfuhr vorangehenden Warenbestimmungen vom BAZG angenommen sind (z.B. Warenanmeldung Ausfuhr).

Die Abläufe unterscheiden sich je nachdem, ob das Verfahren bei einer Zollstelle oder durch einen Zugelassenen Versender bzw. einer zugelassenen Versenderin eröffnet wird.

--WICHTIG--

Alle im Notfallverfahren angenommenen Warenanmeldungen für die Warenbestimmung Durchfuhr müssen gemäss den Bestimmungen über die Anwendung dieses Verfahrens

beendet werden. D.h. wenn nach Freigabe der Sendung für den Transport im Notfallverfahren eine im System Passar hängengebliebene Warenanmeldung nach Wiederbetrieb des Systems aktiviert wird, ist sie anschliessend mit Bezug auf das eröffnete Notfallverfahren zu annullieren.

1.4.1.1 Allgemeine Voraussetzungen

Die Anwendung des Notfallverfahrens muss vom BAZG vorgängig bewilligt worden sein.

Der Ablauf ist im Notfallhandbuch unter [Allgemein/Eröffnung Notfallverfahren allgemein](#) festgehalten.

1.4.1.2 Eröffnung Zollstelle

1.4.1.2.1 Anmeldepflichtige Person

Die anmeldepflichtige Person oder ihr Vertreter legt der Zollstelle folgenden Unterlagen vor :

- Warenanmeldung Durchfuhr in Form des Notfalldokumentes Durchfuhr ([siehe Layout Notfalldokument](#))
 - vollständig ausgefüllt ([siehe Druckvorgaben](#)):
 - durch Verfahrensinhabers bzw. seinem bevollmächtigten Vertreter im Feld 13 07 im Original unterzeichnet;
 - in zweifacher Ausfertigung
- bei gVV/NCTS sofern eine Sicherheit notwendig ist und auf Verlangen der Zollstelle: Gesamtsicherheitsbescheinigung Form TC31 oder Bescheinigung über die Befreiung von der Sicherheitsleistung TC33.
- Entsprechende Unterlagen zu den Sendungen (Rechnungen, Lieferscheinen, etc).
- Zoll-Warenanmeldung(en) für die der Durchfuhr vorangehenden Warenbestimmung(en), z.B.
 - Ausfuhr Warenanmeldung, evtl. auch Notfalldokument Ausfuhr ([siehe Layout Notfalldok. Ausfuhr](#))
 - Durchfuhr Warenanmeldung bei Transit-Reexpedition (z.B. NCTS MRN)
 - ...

1.4.1.2.2 Zollstelle

Ausfuhr:

- erledigt Warenanmeldung für das der WA Durchfuhr vorangehender Warenbestimmung, z.B. WA Ausfuhr ([siehe Ausfuhr/Ablauf Notfallverfahren](#))

Transit-Eröffnung:

- prüft Warenanmeldung Durchfuhr (Notfall-VBD) auf Vollständigkeit und Richtigkeit;
- prüft risikogerecht Gültigkeit und Höhe der Sicherheitsleistung. Für gVV/NCTS allenfalls mit Vergleich der Bescheinigungen TC31 oder TC33;

Bei ausländ. Sicherheiten ist bei Zweifeln/Unklarheiten risikogerecht mit der ausländischen Stelle der Bürgschaftsleistung Kontakt aufzunehmen.

- nimmt die Anmeldung an durch handschriftliche Unterschrift und Anbringen des Zolldatumsstempels in Feld "Prüfung durch die Abgangszollstelle";
- bringt in Feld 17 03 (Abgangszollstelle) und allen Listen der Positionen bzw. Ladelisten den Nummerierstempel an;
- führt allfällige materielle Kontrolle durch;
- vervollständigt das Feld "Prüfung durch die Abgangszollstelle":
 - Vermerk allfällig angebrachter Zollverschlüsse

- Festlegung der Transitfrist
- Kontrollvermerk in Feld "Ergebnis" (bei materieller Kontrolle "konform", in anderen Fällen "als konform betrachtet")
- bringt **auf allen Abschnitten** im Feld MRN (oben rechts) anstelle des MRN Barcodes den Notfallstempel an ([siehe Layout Notfalldokument/Allgemeines](#)) und ergänzt den Stempel mit Datum und Uhrzeit;
- gibt die Ware frei und übergibt ein Exemplar des Notfalldokumentes der anmeldepflichtigen Person bzw. ihres Vertreters mit der Auflage die Abschnitte mit den Sendungen mitzuführen und den zuständigen Zollstellen vorzulegen (z.B. Grenzübergangszollstelle, Bestimmungszollstelle).

Nacharbeiten der Zollstelle/Überwachung der Beendigung:

- bewahrt ein Exemplar des Notfalldokumentes auf und führt eine Fristenkontrolle um zu überwachen, ob das Verfahren beendet wurde bzw. ob der Rückschein der Bestimmungszollstelle eintrifft.
- Ist spätestens 30 Tage nach Ablauf der Transitfrist von der Bestimmungszollstelle noch kein Rückschein mit den Kontrollresultaten eingegangen, so ersucht die Zollstelle die im Notfalldokument deklarierte Bestimmungszollstelle mit dem Formular TC20 um Auskunft und informiert den Verfahrensinhaber über das nicht beendete Verfahren.

1.4.1.3 Eröffnung im Verfahren Zugelassener Versand (ZV)

Vorbedingung:

Die Warenanmeldungen für die der Warenbestimmung Durchfuhr vorangehenden Warenbestimmungen (z.B. Ausfuhr) wurden vom zugelassenen Versender bzw. der zugelassenen Versenderin entweder

- in Passar aktiviert (im Notfalldokument der Warenanmeldung Durchfuhr ist bei der entspr. Position im Feld Vordokument ([12 01](#)) der Vermerk "WA Ausfuhr GDRN xxx" zu machen) oder
- im Notfallverfahren der zuständigen Kontrollzollstelle (KZS) vorgelegt und von dieser angenommen.
 - [Notfallverfahren Ausfuhr Passar](#)
 - Ausfuhr mit Papieranmeldungen: gem. [ZV Prozessbeschreibung, Ziffer 5.2.2](#)
 - andere Sendungen (z.B. Auslagerungen/Transitree Expeditionen): Vorlage entsprechender Unterlagen an die KZS

Erstellen der Warenanmeldung Durchfuhr durch den ZV:

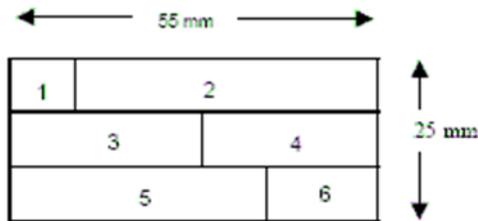
- erstellt Notfalldokument gem. [Druckvorgaben](#) in zweifacher Ausfertigung
- ergänzt Feld "Prüfung durch die Abgangsstelle" des VBD wie folgt:
 - in Feld "Ergebnis" Vermerk „Zugelassener Versender“
 - Zollverschlüsse: Anzahl und Nummer(n); bei genügender Nämlichkeitssicherung mit Verzicht auf Zollverschluss ist der Vermerk „Befreiung“ anzubringen
 - Transitfrist: Datum der geplanten Ankunft bei der Bestimmungszollstelle unter Berücksichtigung der für den Transport bzw. die Transportstrecke benötigten Zeit.
- vermerkt in Feld BCP „zurücksenden an“ des VBD die Adresse der zuständigen Kontrollzollstelle KZS
- bringt **auf allen Abschnitten** im Feld MRN (oben rechts) anstelle des MRN Barcodes den [Notfallstempel](#) an und ergänzt den Stempel mit Datum und Uhrzeit.

Der Stempel kann auch aufgedruckt sein.

Für die Beschaffung des Stempels ist der ZV selbst verantwortlich.

- bringt in Feld 17 03 Abgangsstelle des VBD (und gegebenenfalls auf sämtlichen Ladelisten bzw. Listen der Positionen) den Sonderstempel für Zugelassene Versender gemäss [Anhang B9 der Anlage III zum Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren](#) an ; und trägt in Feld 3 des Stempels die Nummer der Anmeldung nach Absprache mit dem KZS (zugeteilte Nummernserie) sowie in Feld 4 das Datum der Eröffnung ein.

Weitere Angaben im Stempel: 1) Wappen oder sonstige Zeichen oder Buchstaben des Lande, 2) Abgangsstelle, 5) Zugelassener Versender, 6) Bewilligungsnummer.



- trägt in Feld 13 07 (Verfahrensinhaber) den Vermerk „Freistellung von der Unterschriftsleistung“ ein, sofern das VBD im EDV Verfahren erstellt wurde (anderenfalls muss das VBD in Feld 1307 vom Verfahrensinhaber unterzeichnet sein).

Übermittlung der Warenanmeldung an die KZS und Freigabe der Sendung:

- Der Zugelassene Versender bzw. die zugelassene Versenderin übermittelt die Warenanmeldung an die KZS innerhalb der vereinbarten Öffnungszeiten
- Nach unbenutztem Ablauf einer mit der KZS für das Notfallverfahren vereinbarten Interventionsfrist gilt die Sendung als freigegeben.

Der bzw. die ZV übergibt dem Warenführer ein Exemplar des Notfalldokumentes mit der Auflage, das Dokument mit den Sendungen mitzuführen und den zuständigen Zollstellen vorzulegen (z.B. Grenzübergangszollstelle, Bestimmungszollstelle).

Nacharbeiten der zuständigen lokalen Zollstelle:

- bewahrt das Notfalldokument auf und führt eine Fristenkontrolle um zu überwachen, ob das Verfahren beendet wurde bzw. ob der Rückschein der Bestimmungszollstelle eintrifft.
- Ist spätestens 30 Tag nach Ablauf der Transitfrist von der Bestimmungszollstelle noch kein Rückschein mit den Kontrollresultaten eingegangen, so ersucht die Zollstelle die im Notfalldokument deklarierte Bestimmungszollstelle mit dem Formular TC20 um Auskunft und informiert den Verfahrensinhaber über das nicht beendete Verfahren.

1.4.2 Notfalldokument Durchfuhr

Das Notfalldokument Durchfuhr

- dient zur Überwachung der Beförderung von Waren in der Warenbestimmung Durchfuhr, falls das elektronische System nicht zur Verfügung steht;
- ist erkenntlich durch einen auf dem Dokument angebrachten Notfallstempel;
- kommt sowohl für grenzüberschreitende Beförderungen im Rahmen des gemeinsamen Versandverfahrens (gVV) NCTS wie auch für die nationale Beförderungen zur Anwendung.

für die verschiedenen Fälle werden folgende Begriffe verwendet:

- Versandbegleitdokument (VBD) für das gVV/NCTS

- o Durchfuhrbegleitdokument (DBD) für die nationale Warenbestimmung der Durchfuhr

Die Layouts der Notfalldokumente sind gleich.

Der Einfachheit halber wird nachfolgend überwiegend der Begriff Versandbegleitdokument (VBD) verwendet.

Unterscheidungsmerkmal: Ob es sich um ein VBD (international) oder DBD (national) handelt, ist im neuen Layout für NCTS Phase 5 am Code für die Art der Anmeldung im Feld [11 01 - Declaration Type] bzw. Feld 1 in der Version des Layouts für Phase 4 erkenntlich.

VBD (international) = T1, T2 oder T-

DBD (national) = T-CH, zusätzlich wird empfohlen, im Feld {12 04} "Zusätzliche Informationen" den fettgedruckten Vermerk "**NATIONALE DURCHFUHR**" anzubringen.

Neues Layout (Entwurf) für Phase 5:

EUROPEAN UNION		DECLARATION TYPE		MRN	
Consignor [13 02]	ID	Type [11 01]	Add. type [11 02]		
Contact person [13 02 074]		Forms	SCI [11 04]		
Consignee [13 03]	ID	001		Total items	Total packages
				Total gross mass (Kg)	Security [11 07]

Altes Layout (Phase 4)

DOKUMENT	A 2 Versender / Ausführer	Nr. GB751812341004	1 VERFAHREN		MRN
	DHL Aviation			T1	
	EMA Cargo West		3 Vordrucke	4 Ladelisten	
	GB-DE74 2TR Castle Donington		1 80		
B Empfänger	Nr.	5 Positionen	6 Packst. insgesamt	574	765
		Rückschein zurücksenden an:			

1.4.2.1 Allgemein Durchfuhr

Exemplare des Notfall-VBD:

Das Notfall-VBD ist in zweifacher Ausfertigung zu erstellen.

Ein Exemplar ist für die Abgangszollstelle bestimmt. Das andere Exemplar ist vom Warenführer mit der Sendung mitzuführen und den zuständigen Zollstellen (Grenzübergangszollstelle, Bestimmungsstelle) vorzulegen. Das zweite Exemplar dient anschliessend als Rückschein an die Abgangszollstelle bei Beendigung des Verfahrens. Es wird empfohlen, eine zusätzliche Kopie des VBD mitzuführen.

Das Notfall-VBD wird für die Angabe der Waren mit einer oder mehreren Listen der Positionen (LdP) ergänzt.

Alternativ kann auch eine Ladeliste nach Vorgabe des [Anhangs B4 der Anlage III zum gVV-Übereinkommen](#) verwendet werden.

Das Layout des Notfall-VBD ist rigid, d.h., die Felder sind fix und können nicht vergrössert werden. Reicht das Feld nicht aus, so wird dieses auslaufend gefüllt. Bei der LdP sind die Felder hingegen vertikal erweiterbar, je nach zu druckendem Inhalt.

Nur bei Anwendung des Notfallverfahrens ist es der anmeldepflichtigen Person gestattet, das VBD und die LdP auf eigene Verantwortung aus seinen eigenen Datenbeständen zu drucken. Die anmeldepflichtige Person ist dabei selber verantwortlich, dass das Layout den vorgegebenen Richtlinien entspricht.

Wichtig ! Notfall-VBD in der NCTS Übergangphase 4 - 5:

Bis zum Zeitpunkt des internationalen Vollbetriebes der NCTS Phase 5 (2.12.2024) kann auch noch das Notfall-VBD der Phase 4 angewendet werden oder das Einheitsdokument (siehe auch entsprechende [Dokumentation](#)).

MRN/Barcode – Notfallstempel

Auf dem Notfall-VBD darf weder eine MRN noch ein Barcode aufgedruckt werden.

Anstelle der MRN und des Barcodes bringt die Zollstelle oder der Zugelassene Versender im VBD oben rechts ein Notfallstempel in den Dimensionen 26 x 59 mm gem. nachfolgendem Muster (auch in englischer Sprache möglich) vorzugsweise in roter Farbe an (siehe auch [Anhang B 7 der Anlage III zum Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren](#)).

<p>BETRIEBSKONTINUITÄTSVERFAHREN</p> <p><i>UNIONSVERSANDVERFAHREN/GEMEINSAMES VERSANDVERFAHREN</i></p> <p><i>KEINE DATEN IM SYSTEM VERFÜGBAR</i></p> <p><i>BEGONNEN AM _____</i> <i>(Datum/Uhrzeit)</i></p>
--

Bis spätestens am 1. Dezember 2024 kann auch folgender Notfallstempel verwendet werden (Dimension 26 x 59 mm):

<p>NCTS FALLBACK PROCEDURE</p> <p><i>NO DATA AVAILABLE IN THE SYSTEM</i></p> <p><i>INITIATED ON _____</i> <i>(Date/hour)</i></p>

Drucktechnische Anforderungen / Papieranforderungen

Der Druck muss

- Format A4 aufweisen
- Von guter Qualität sein (Daten müssen problemlos lesbar sein)

Druck	Matte, schwarze Farbe
Toleranz	Möglichst gleichmässig deckend
Papier	weiss matt oder hellgraues Recyclingpapier
Papiergewicht	Mind. 80 gr/m2

Das Notfall-VBD kann auch handschriftliche ausgefüllt werden (leserlich, mit Tinte und in Druckbuchstaben).

1.4.2.2 Layout NCTS Phase 5

1.4.2.2.1 Versandbegleitdokument (NCTS Phase 5)

EUROPÄISCHE UNION		ART ANM.		MRN	
VERSANDBEGLEITDOKUMENT	Versender [13 02] ID	Art [110]	Zustz. Art [1102]	Vordrucke	Idk. bes. Umsz. [1104]
	Kontaktperson [13 02 074]	001			
	Empfänger [13 03] ID	Positioneninsg.	Packstückeinsg.	Gesamtrohmasse (kg)	Sicherheit [1107]
	Inhaber des Versandverfahren [13 07] ID	LRN [12 08]	UCR [12 08]	TIR [12 06]	
	Kontaktperson [13 07 074]	BKP: <input type="checkbox"/>	Rückschein an folgende Zollstelle:		
	Vertreter [13 06] ID				
	Kontaktperson [13 06 074]				
	Beförderer [13 12] ID	Ladeort [16 13]	Warenort [16 15]		
	Kontaktperson [13 12 074]	Entladeort [16 14]	Kontaktperson [16 15 074]		
	Zusätzlicher Wirtschaftsbeteiligter in der Lieferteil	Verkehrsträger an der Grenze [19 03]:			
Beförderungsmittel beim Abgang [19 05]	Inländischer Verkehrsträger [19 04]:				
Grenz überschreitendes aktives Beförderungsmittel [19 08]	Verschluss [19 10]				
Nummer der Beförderung [19 02]	Container [19 01] <input type="checkbox"/>				
Beförderungsausrüstung [19 07]					
Vorpapier [12 01]	Beförderungspapier [12 05]				
Nachweis [12 03]	Zusätzliche Referenz [12 04]				
Sicherheit [99 02 - 99 03 - 99 04]	Zusätzliche Angaben [12 02]	Beförderungskosten [14 02]			
Sicherh. nicht gültig in	Bewilligung [12 12]	Verringert. Datensatz [1108] <input type="checkbox"/>			
EREIGNISSE WÄHREND DER BEFÖRDERUNG (BKP)	ZOLLSTELLE DER REGISTRIERUNG DES EREIGNISSES	Code Ereignis	ZOLLSTELLE DER REGISTRIERUNG DES EREIGNISSES	Code Ereignis	
Identität und Staatszugehörigkeit des neuen Beförderungsmittels	Identität und Staatszugehörigkeit des neuen Beförderungsmittels				
Container ID [19 07]:	Container ID [19 07]:				
Weitere Ereignisse während der Beförderung/ Einzelheiten und ergriffene Maßnahmen (Text)	Weitere Ereignisse während der Beförderung/ Einzelheiten und ergriffene Maßnahmen (Text)				
BESCHENLIGUNG DURCH DIE ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN	Neue Verschlüsse: Anzahl: ID	ID	Neue Verschlüsse: Anzahl: ID	ID	
Unterschrift: Stempel:	Unterschrift: Stempel:		Unterschrift: Stempel:		
<input type="checkbox"/> Bereits im System erfasste Angaben	<input type="checkbox"/> Bereits im System erfasste Angaben				
Von der Sendung zu durchquerendes Land [16 12]	Vorgeschrieb. Beförderung [16 17]:				
DURCHGANGSZOLLSTELLE [17 04]	AUSGANGSZOLLSTELLE FÜR DAS VERSANDVERFAHREN [17 06]				
ABGANGSZOLLSTELLE [17 03]	BESTIMMUNGSZOLLSTELLE [17 05]				
KONTROLLE DURCH ABGANGSZOLLSTELLE	KONTROLLE DURCH BESTIMMUNGSZOLLSTELLE				
Ergebnis:	Ankunftsdatum:	Rückschein gesendet am			
Angebrachte Verschlüsse: Anzahl:	Prüfung der Verschlüsse:	nach Registrierung unter ID			
Identität:	Bemerkungen:	Unterschrift:	Stempel:		
Frist [15 11]:					

1.4.3 Nachfolgearbeiten bei Inbetriebnahme

In Absprache mit der Zollstelle sind die folgenden Nachfolgearbeiten vorzunehmen:

Der Datenverantwortliche (Anmelder - betrifft insbesondere Zugelassene Versender)

- stellt sicher, dass für Sendungen im Notfallverfahren nach Wiederinbetriebnahme erfolgreich an das Zollsystem Passar übermittelte und angenommene Anmeldungen annulliert werden!

Dies ist wichtig, weil sonst die Transitabmeldung unnötigerweise zu einem Such- und Abgabenerhebungsverfahren führen wird.

- ist verantwortlich, dass für alle Sendungen eine Ausfuhrwarenanmeldung bzw. Veranlagungsverfügung erstellt wird; überzählige Warenanmeldungen sind gegebenenfalls zu annullieren.
- stellt sicher, dass hängige Warenanmeldungen in seinem System bereinigt sind (d.h. sich im richtigen Status befinden).

Um die Bearbeitung zu vereinfachen, kann die Kontrollzollstelle bei Bedarf vorhandene Pendenzenlisten ausdrucken und dem Datenverantwortlichen zur Verfügung stellen.

1.4.4 Durchgangszollstelle

Siehe Richtlinie R-14-01, Ziffer 7.8.5

1.4.5 Ankunft von Sendungen im Notfallverfahren (Beendigung)

Eine Warenanmeldung Durchfuhr im Notfallverfahren muss bei Ankunft bei der Bestimmungszollstelle oder einem zugelassenen Empfänger gestützt auf das Notfalldokument auf Papier beendet werden.

Die Bestimmungszollstelle informiert anschliessend ausserhalb des elektronischen Systems die Abgangszollstelle über das Eintreffen der Ware.

1.4.5.1 Ankunft bei Bestimmungszollstelle

Ausgangslage:

Der Zollstelle wird eine Sendung mit Bestimmung Schweiz angemeldet, für die ein Notfalldokument vorgelegt wird.

Vorgehen der Zollstelle:

Die Zollstelle

- prüft die Sendung gem. Risikoeinschätzung
- versieht das Notfall-VBD mit dem Kontrollresultat (Feld "Control by office of destination"; unten rechts)
- behält Kopie des VBD in ihren Akten
- sendet Abschnitt B an die Abgangszollstelle zurück gem. Adresse in Feld BCP bzw. Adresse der Abgangszollstelle gem. internationalem Verzeichnis [Reference Data & Customs Offices List \(europa.eu\)](#)
- überwacht, ob die Sendung einer nachfolgenden Warenbestimmung zugeführt wird

1.4.5.2 Ankunft bei einem zugelassenen Empfänger/zugelassener Empfängerin

Ausgangslage:

Dem ZE wird mit der Warenanlieferung ein Notfall-VBD vorgelegt (erkennbar am Notfallstempel oben rechts sowie VBD ohne MRN!)

Ankunftsanmeldung durch den bzw. die ZE:

- Der ZE meldet die Ankunft der Sendung(en) im herkömmlichen Verfahren in Passar mit der elektronischen Ankunftsanmeldung NT007 sowie dem Code "andere Transitverfahren" mit folgenden Angaben: NCTS Notfallverfahren, Nr des VBD., Abgangszollstelle und Datum.
- Nach Freigabe der Sendung durch das BAZG inventarisiert der ZE die Waren und versieht das Notfall-VBD mit dem entsprechenden Lösungsvermerk, beglaubigt den Vermerk und bringt den Firmenstempel und Unterschrift an.
- Der ZE übergibt das VBD am nachfolgenden Arbeitstag der KZS

Funktioniert das Warensystem Passar nicht, so informiert der bzw. die ZE die KZS nach Absprache auf anderem Wege (z.B. via Mail) über die Ankunft der Sendung und wartet den Ablauf einer mit der KZS vereinbarten Interventionsfrist für die Freigabe ab.

Beendigung des Verfahrens durch die Kontrollzollstelle:

- versieht das VBD mit dem Kontrollresultat (Feld "Control by office of destination"; unten rechts);
- behält Kopie das VBD in ihren Akten;
- sendet ein Exemplar an die Abgangszollstelle zurück gem. Adresse in Feld BCP;
- überwacht, ob die Sendung einer nachfolgenden Warenbestimmung zugeführt wird.

1.5 Einfuhrspezifisch (Passar 2.0)

folgt später → läuft über e-dec

1.6 Anhänge

1.6.1 Notfalldokumente Durchfuhr: Druckvorgaben und Anleitung zum Ausfüllen

1.6.1.1 A. Allgemeines

Drucktechnische Anforderungen / Papieranforderungen

Der Druck muss

- Format A4 aufweisen
- Von guter Qualität sein (Daten müssen problemlos lesbar sein)

Druck	Matte, schwarze Farbe
Toleranz	Möglichst gleichmässig deckend
Papier	weiss matt oder hellgraues Recyclingpapier
Papiergewicht	Mind. 80 gr/m2

Zu verwendende Schriftarten

Wegen des umfangreichen Druckes von Daten auf dem Dokument werden folgende, relativ kleinen Schriftgrössen empfohlen:

Arial Narrow 7 Normal	Versandbegleitdokument
Arial Narrow 7 Bold	Versandbegleitdokument

Line Printer 7 Normal	Versandbegleitdokument
Line Printer 7 Bold	Versandbegleitdokument
Letter Gothic (PLC6) 7 Normal	Versandbegleitdokument
Letter Gothic (PLC6) 7 Bold	Versandbegleitdokument
Impact 7 Normal	Versandbegleitdokument
Univers Condensed (PLC6) 7 Normal	Versandbegleitdokument
Univers Condensed (PLC6) 7 Bold	Versandbegleitdokument
Univers Condensed (PLC6) 8 Normal	Versandbegleitdokument
Haettenschweiler 7 Normal	Versandbegleitdokument
Haettenschweiler 8 Normal	Versandbegleitdokument
Haettenschweiler 9 Normal	Versandbegleitdokument
Clarendon Condensed (PLC6) 7 Normal	Versandbegleitdokument
Clarendon Condensed (PLC6) 7 Bold	Versandbegleitdokument
Clarendon Condensed (PLC6) 8 Normal	Versandbegleitdokument
Clarendon Condensed (PLC6) 8 Bold	Versandbegleitdokument

Es können jedoch auch andere, ähnliche Schriftarten verwendet werden.

Die Schriftart ist so zu wählen, dass die Texte in den vorgegebenen Feldern Platz haben.

1.6.1.2 B. Angaben im Versandbegleitdokument (VDB) oder der Liste der Positionen (LdP)

Das VDB beinhaltet die allgemeinen Angaben zur Beförderung, wie Angaben zum Beförderungsmittel, Sicherheit, involvierte Zollstellen, etc. Die Angaben zu den Waren sind auf der Liste der Positionen zu drucken. Siehe dazu nachfolgende Anleitung zum Ausfüllen der Dokumente.

Layout der Dokumente siehe [Layout Notfalldokument Durchfuhr.](#)

1.6.1.3 C. Anleitung zum Ausfüllen des Notfall Versandbegleitdokumentes und der Liste der Positionen Phase 5

Version light (Tabelle, welche nur die im Notfallverfahren existierenden Datenfelder erwähnt):

Allgemeine Bemerkungen zur Tabelle:

- Spalte Box. Nr. NCTS-P5: Internationale Nummer des Datenfeldes, wie im Layout des VDB und LdP aufgedruckt.
- Spalte "techn. Nr.": Interne Nummer dient zum rascheren Auffinden des Feldes im [Layout](#) und ist nicht Bestandteil des Versandbegleitdokumentes.
- NCTS-Übergangsphase 4/5: In der Übergangsphase 4/5 kann bis zum 1. Dezember 2024 für das Notfallverfahren auch das Layout des Versandbegleitdokumentes (VDB) der Phase 4 oder das Einheitsdokument verwendet werden (siehe auch [Vorgehen bei Pannen](#), Ziffer 7.2.2, Variante 2). In der nachfolgenden Tabelle ist in der Spalte "Bemerkungen" unter NCTS P4/5 ersichtlich, ob und in welchem Feld die Information im Layout des VDB Phase 4 zu drucken ist.

Kommen die Security-Bestimmungen zur Anwendung (siehe nachfolgende Tabelle Box {11 07}), so ist der separate Vordruck VDB-Security der Phase 4 zu verwenden (siehe Vorgehen

bei Pannen, Ziffer 7.2.2, Variante 3). Security-Felder sind im VBD durch die Feldbezeichnung "S" erkenntlich.

Box Nr. VBD/dP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen NCTS P4/P5: Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4				
[1209]	1	LRN (lokale Referenznummer)	O	lokale Referenznummer des Anmelders	NCTS P4/5 (VDB Phase 4): nicht zu drucken (allenfalls Dossiernummer Spediteur in Feld 50)				
[1101]	2a* 2b*	Art der Anmeldung (Declaration type)	R	T-Status der Waren "T1", "T2", "T2F" oder "T" <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">"T1", "T2" oder "T2F"</td> <td>falls alle Warenpositionen der ganzen Anmeldung diesen Status haben</td> </tr> <tr> <td>"T"</td> <td>falls die Warenpositionen einen unterschiedlichen Status haben. In diesem Fall ist der entsprechende Status "T1", T2" oder "T2F" auf der jeweiligen Positionsstufe anzugeben (Feld 2a)</td> </tr> </table>	"T1", "T2" oder "T2F"	falls alle Warenpositionen der ganzen Anmeldung diesen Status haben	"T"	falls die Warenpositionen einen unterschiedlichen Status haben. In diesem Fall ist der entsprechende Status "T1", T2" oder "T2F" auf der jeweiligen Positionsstufe anzugeben (Feld 2a)	NCTS P4/5: Feld 1 (Verfahren) - Spalte ganz rechts bzw. Feld 1/3 auf Liste der Positionen (Feld 1 bei Security)
"T1", "T2" oder "T2F"	falls alle Warenpositionen der ganzen Anmeldung diesen Status haben								
"T"	falls die Warenpositionen einen unterschiedlichen Status haben. In diesem Fall ist der entsprechende Status "T1", T2" oder "T2F" auf der jeweiligen Positionsstufe anzugeben (Feld 2a)								
	3	Vordrucke (Forms)	R	im ersten Feld ist die Seitennummer und im zweiten Feld die Gesamtzahl aller Seiten zu drucken (VBD und LdP)	Beispiel: Versandanmeldung mit 9 Warenpositionen auf 2 LdP (Anzahl Seiten der Anmeldung = 3) 1. Blatt 1/3 2. Blatt 2/3 3. Blatt 3/3 NCTS P4/5: Feld 3 (Feld 4, bei Verwendung von Ladelisten)				
[1107]	4	Security	R	<ul style="list-style-type: none"> • "2" falls Versandverfahren mit Exit-Security Daten • "0" falls ohne Securitydaten 	summarische Ausgangsanmeldung Sicherheit für Sendungen mit Bestimmungsland ausserhalb der Sicherheitszone				

Box Nr. VBD/dP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4
					EU/Norwegen/Schweiz (siehe dazu auch Mehr Sicherheit für die Lieferkette (admin.ch)) <u>NCTS P4/5:</u> Feld S00 (auf separatem Layout Phase 4 Security)
[11 04]	5	Kennnummer für besondere Umstände (Specific circumstance indicator)	n/a	Sicherheitsdatenfeld	(in Abklärung, wohl keine Verwendung für CH)
[16 17]	6	Vorgeschriebene Beförderungsrouten (Binding itinerary)	R	1 = mit Beförderungsrouten (obligatorisch, sofern Security Flag 2 (siehe Feld [11 07 bzw. techn. Feld 4]) 0 = ohne Beförderungsrouten	mit Beförderungsrouten = mind. Angabe der Transitländer in Feld [16 12]) <u>NCTS P4/5:</u> nicht zu drucken
[15 11]	7	Transitfrist (Limit date)	R	Datum im Format DD=Day/ MM=Month / YYYY=Year	<u>NCTS P4/5:</u> Feld D (unten Links - Prüfung durch die Abgangsstelle)
[17 03]	8	Abgangszollstelle (CUSTOMS OFFICE OF DEPARTURE)	D	<ul style="list-style-type: none"> Bei Eröffnung Zollstelle: Feld freilassen Bei Eröffnung ZV: Anbringen des ZV-Sonderstempels (siehe 	<u>NCTS P4/5:</u> Feld C
[17 05]	9	Bestimmungszollstelle CUSTOMS OFFICE OF DESTINATION	R	<ul style="list-style-type: none"> Zollstellennummer gem. NCTS Customs Office list gefolgt von Name der Zollstelle 	z.B. DE004851 Hamburg <u>NCTS P4/5:</u> Feld 53 (auch Hamburg, DE)
[17 04]	10	Durchgangszollstelle CUSTOMS OFFICE OF TRANSIT	R	<ul style="list-style-type: none"> Zollstellennummer gem. NCTS Customs Office list gefolgt von Name der Zollstelle 	z.B. AT930900 St. Margrethen pro Vertragsgebiet ist eine

Box Nr. VBD/I dP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4						
					Durchgangszollstelle (Eingang) anzugeben. Beispiel Verfahren Schweiz - Irland (via UK) = Eingang EU (Grenze CH), Eingang UK, Eingang IE <u>NCTS P4/5:</u> Feld 51 (auch St. Margrethen AT)						
[13 07] [13 06]	11	Verfahrensinhaber (HOLDER OF THE TRANSIT PROCEDURE) Vertreter (REPRESENTATIVE)	R	<ul style="list-style-type: none"> • UID-Nr. • Name Verfahrensinhaber • Adresse • PLZ Ort <i>sowie</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter bzw. Anmelder sofern anders als Verfahrensinhaber (Name Spediteur gem. UID) • Deklarant Name und Deklarantennummer <i>sowie</i> sofern von ZV mit EDV erstelltes Notfalldokument: Vermerk «Freistellung von der Unterschriftsleistung»	Als Verfahrensinhaber gilt der Inhaber der Garantie Falls keine Garantie notwendig (z.B. Rhein) so gilt der Anmelder als Verfahrensinhaber <u>NCTS P4/5:</u> Feld 50 (Hauptverantwortlicher)						
[99 02]	12	Sicherheit Art (GUARANTEE Type)	R	Code der Sicherheit Folgende Codes sind zu verwenden: <table border="1" data-bbox="730 1765 1139 2016"> <thead> <tr> <th>Code</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Befreiung von der Sicherheitsleistung (im Rahmen der Gesamtsicherheit)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Gesamtsicherheit</td> </tr> </tbody> </table>	Code	Bedeutung	0	Befreiung von der Sicherheitsleistung (im Rahmen der Gesamtsicherheit)	1	Gesamtsicherheit	
Code	Bedeutung										
0	Befreiung von der Sicherheitsleistung (im Rahmen der Gesamtsicherheit)										
1	Gesamtsicherheit										

Box Nr. VBD/IdP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen NCTS P4/P5: Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4						
				<table border="1"> <tr> <td>2</td> <td>Einzelsicherheit mit Bürgschaft</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Einzelsicherheit mit Sicherheitstiteln</td> </tr> <tr> <td>R</td> <td>Befreiung von der Sicherheitsleistung für Beförderungen auf dem Rhein</td> </tr> </table>	2	Einzelsicherheit mit Bürgschaft	4	Einzelsicherheit mit Sicherheitstiteln	R	Befreiung von der Sicherheitsleistung für Beförderungen auf dem Rhein	NCTS P4/5: Feld 52, 1. Zeile rechts Teilfeld "Code"
2	Einzelsicherheit mit Bürgschaft										
4	Einzelsicherheit mit Sicherheitstiteln										
R	Befreiung von der Sicherheitsleistung für Beförderungen auf dem Rhein										
{99 03}	12	GRN Referenznummer (GRN reference)	D	Garantiereferenznummer sofern Code der Sicherheit 0, 1, 2 oder 4	z.B. 21CH0732GE000 0002 NCTS P4/5: Feld 52, 1. Zeile						
		Referenzbetrag (amount to be covered)	D	Betrag, welcher für das Verfahren der Sicherheit belastet wird, sofern Code der Sicherheit 0, 1, 2 oder 4	Der Betrag kann mit 10% vom Warenwert berechnet werden. NCTS P4/5: nicht zu drucken						
[99 04]	12	Garantiereferenz andere (Other guarantee reference)	D	Bei Code der Sicherheit 0, 1 oder 2 Angabe der Vertragsgebiete (Ländercode), wo die Sicherheit nicht gültig ist. "nicht gültig für ..."	z.B. "nicht gültig für SR, MD, TR" Hinweis: Nicht Bestandteil der elektr. Meldung NT015 NCTS P4/5: Feld 52, 2. Zeile "nicht gültig für"						
[16 06]	13a * 13b *	Versendungsland (Country of dispatch)	R	Ländercode ISO-Alpha2	NCTS P4/5: Feld 15 auf dem VBD bzw. Liste der Positionen						
[16 03]	14a * 14b *	Bestimmungsland (Country of destination)	R	Ländercode ISO-Alpha2	NCTS P4/5: Feld 17 auf dem VBD bzw. Liste der Positionen						
[19 01]	15	Cointainerindikator (Container indicator)	D	zu druckende Codes:							

Box Nr. VBD/IdP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen NCTS P4/P5: Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4																
				<table border="1"> <tr> <td>0</td> <td>Nicht in Containern beförderte Waren</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>In Containern beförderte Waren</td> </tr> </table>	0	Nicht in Containern beförderte Waren	1	In Containern beförderte Waren	NCTS P4/5: nicht zu drucken												
0	Nicht in Containern beförderte Waren																				
1	In Containern beförderte Waren																				
[1903]	16	Verkehrszweig an der Grenze (Mode of transport at the border)	R	<p>Folgende Codes sind zu verwenden:</p> <table border="1"> <tr> <td>1</td> <td>Seeverkehr</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Schienenverkehr</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Strassenverkehr</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Luftverkehr</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Postverkehr (aktiver Verkehrszweig unbekannt)</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Fest installierte Transporteinrichtungen</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Binnenschifffahrt</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Sonstiger Verkehrszweig (d. h. Eigenantrieb)</td> </tr> </table>	1	Seeverkehr	2	Schienenverkehr	3	Strassenverkehr	4	Luftverkehr	5	Postverkehr (aktiver Verkehrszweig unbekannt)	7	Fest installierte Transporteinrichtungen	8	Binnenschifffahrt	9	Sonstiger Verkehrszweig (d. h. Eigenantrieb)	NCTS P4/5: Feld 25
1	Seeverkehr																				
2	Schienenverkehr																				
3	Strassenverkehr																				
4	Luftverkehr																				
5	Postverkehr (aktiver Verkehrszweig unbekannt)																				
7	Fest installierte Transporteinrichtungen																				
8	Binnenschifffahrt																				
9	Sonstiger Verkehrszweig (d. h. Eigenantrieb)																				
[1804]	17	Rohmasse (kg) (Gross mass)	R		NCTS P4/5: Feld 35																
[1208]	18a * 18b *	Eindeutige Kennnummer der Sendung (Reference number UCR)	D	Anzugeben ist die Sendungsnummer des Beteiligten. Sie kann die Form von Codes der WZO (ISO 15459) annehmen.	<p>Erforderlich sofern kein Transportdokument vorhanden ist (Feld 12 05, techn. Nr. xxx)</p> <p>UCR = Unique consignment reference number [UCR]</p> <p>NCTS P4/5: Feld S10</p>																
[1312]	19	Beförderer (CARRIER)	D	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeile: Beförderer-Name 2. Zeile: Beförderer-Adresse 3. Zeile: Beförderer-Land, PLZ, Ort 	Bei Security ist die Angabe optional, ansonsten ist keine Angabe zu machen.																

Box Nr. VBD/dP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4										
					<u>NCTS P4/5:</u> Feld S07										
[1302]	20a* 20b*	Versender CONSIGNOR	D	1. Zeile: Name 2. Zeile: Adresse 3. Zeile: Land (Code), PLZ, Ort	Erforderlich, sofern Versender nicht mit dem Verfahrensinhaber identisch ist. <u>NCTS P4/5:</u> Feld 2										
[1303]	21a* 21b*	Empfänger (CONSIGNEE)	R	1. Zeile: Name 2. Zeile: Adresse 3. Zeile: Land (Code), PLZ, Ort	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 8										
[1314]	22	Zusätzlicher Wirtschaftsbeteiligter in der Lieferkette (ADDITIONAL SUPPLY CHAIN ACTOR)	O	Anzugeben ist die Partei gem. nachfolgendem Funktionscode sowie die ID-Nummer (AEO-Nummer) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Funktionscode</th> <th>Partei</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>CO</td> <td>Sammelladungsspediteur</td> </tr> <tr> <td>FW</td> <td>Spediteur</td> </tr> <tr> <td>MF</td> <td>Hersteller</td> </tr> <tr> <td>WH</td> <td>Lagerhalter</td> </tr> </tbody> </table> <i>Verwendung in Abklärung!</i>	Funktionscode	Partei	CO	Sammelladungsspediteur	FW	Spediteur	MF	Hersteller	WH	Lagerhalter	Weitere Wirtschaftsbeteiligte in der Lieferkette können hier angegeben werden, um nachzuweisen, dass die gesamte Lieferkette von den Wirtschaftsbeteiligten abgedeckt wurde, die den AEO-Status innehatten. <u>NCTS P4/5:</u> nicht zu drucken
Funktionscode	Partei														
CO	Sammelladungsspediteur														
FW	Spediteur														
MF	Hersteller														
WH	Lagerhalter														
[1907]	23	Transportausrüstung (TRANSPORT EQUIPMENT)	D	Anzugeben ist die Containernummer (siehe auch Feld [19 01] bzw. techn. Feld 15) und zusätzlich in Klammer die jeweilige(n) Deklarationspositionsnummer(n) der betroffenen Warenpositionen [Feld 11 11], falls mehrere Container vorhanden oder nicht alle Warenpositionen im Container verladen sind.	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 31/3										
[1910]	24	Anzahl Zollverschlüsse	O	anzugeben, sofern Verschlüsse vom ZV angebracht wurden	Falls Zollstelle Verschlüsse										

Box Nr. VBD/IdP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen NCTS P4/P5: Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4
	25	(Number of seals, Verschlussnummer(n) (Seal) Identifier)			anbringt, so sind diese im Feld D (Dok. unten links) zu vermerken. NCTS P4/5: Feld D
[16 15]	26	Warenort (LOCATION OF GOODS)	D	Anzugeben ist der zugelassene Ort beim Verfahren ZV	NCTS P4/5: nicht zu drucken
[19 05]	27a * 27b *	Beförderungsmittel beim Abgang (DEPARTURE TRANSPORT MEANS)	R	Kennzeichen des Beförderungsmittel gefolgt von der Staatszugehörigkeit des Beförderungsmittels	z.B. NE12033 CH NCTS P4/5: Feld 18 (Staatszugehörigkeit im rechten Teilfeld)
[16 12]	28	vorgeschriebene Beförderungsstrecke (COUNTRY OF ROUTING OF CONSIGNMENT)	D	Mindestangabe = Transitländer R falls Security angewendet wird (siehe auch Feld [16 17] bzw. techn. Feld 6)	NCTS P4/5: Feld S13
[19 08]	29	Aktives Verkehrsmittel an der Grenze (ACTIVE BORDER TRANSPORT MEANS) Nummer der Beförderung (Conveyance reference number)	D	anzugeben falls Security Code 2 und Verkehrsträger Luft (Feld 19 03 bzw. techn. Feld 16); mindestens die Fahrterkennung des Beförderungsmittels ist anzugeben (z.B. die IATA Flugnummer).	NCTS P4/5: Feld 21
[16 13]	30	Ladeort (PLACE OF LOADING)	D	anzugeben falls Security Code 2 Bezeichnung des Hafens, Terminals, Bahnhofs oder anderen Ortes, an dem die Waren auf das für die Beförderung benutzte Beförderungsmittel verladen werden, sowie des jeweiligen Landes	NCTS P4/5: Feld S17
[12 01]	31a *	Vordokument (PREVIOUS DOCUMENT)	D	zwingend anzugeben sind <ul style="list-style-type: none"> bei Anmeldungstyp (Feld [11 01] bzw. techn. Feld 	

Box Nr. VBD/I dP NCTS-P5	tech n. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4																
	31b*			<p>2) "T2", "T2F" oder "T-" das T2-Vorpapier mit welchem die Sendung in der CH eingetroffen ist (z.B. MRN, T2L, etc.) mit Referenznummer, Zollstelle und Datum;</p> <ul style="list-style-type: none"> beim Verfahren ZV Angaben zum Vorverfahren mit folgenden Codes: <table border="1"> <tr> <td>EXPO</td> <td>Ausfuhr</td> </tr> <tr> <td>SNOT</td> <td>e-dec ohne Datenübernahme / Export Notfallverfahren</td> </tr> <tr> <td>SWEB</td> <td>e-dec web</td> </tr> <tr> <td>SZVE</td> <td>Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung</td> </tr> <tr> <td>STRE</td> <td>Transit Reexpedition</td> </tr> <tr> <td>SAUZ</td> <td>Auslagerung Zolllager</td> </tr> <tr> <td>STAB</td> <td>Tabak</td> </tr> <tr> <td>SZVA</td> <td>Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung - Abschluss</td> </tr> </table> <p>ergänzt mit der Referenznummer des entsprechenden Verfahrens</p>	EXPO	Ausfuhr	SNOT	e-dec ohne Datenübernahme / Export Notfallverfahren	SWEB	e-dec web	SZVE	Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung	STRE	Transit Reexpedition	SAUZ	Auslagerung Zolllager	STAB	Tabak	SZVA	Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung - Abschluss	<p><u>NCTS P4/5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> T2-Vordok: Feld 40 Vorverfahren: Feld 44
EXPO	Ausfuhr																				
SNOT	e-dec ohne Datenübernahme / Export Notfallverfahren																				
SWEB	e-dec web																				
SZVE	Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung																				
STRE	Transit Reexpedition																				
SAUZ	Auslagerung Zolllager																				
STAB	Tabak																				
SZVA	Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung - Abschluss																				
[12 03]	32a* 32b*	Unterlage (SUPPORTING DOCUMENT)	O	Anzugeben sind Unterlagen (mit Nummer und Datum) wie Rechnungen, Lieferscheine oder Bescheinigungen die zur Sendung gehören.	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 44																
[12 05]	33a* 33b*	Transportdokument (TRANSPORT DOCUMENT)	D	Anzugeben mit Typ, Nummer und Datum sofern keine eindeutige Kennnummer der Sendung vorhanden (Feld [12 08] bzw. techn. Feld 18).	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 44																
[12 04]	34a*	Sonstiger Verweis (ADDITIONAL REFERENCE)	O	Vermerk von zusätzlichen Unterlagen, die nicht durch eine Unterlage, ein Beförderungspapier oder																	

Box Nr. VBD/dP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4														
	34b*			zusätzliche Informationen abgedeckt sind. <i>Verwendung in Abklärung! Für CH wohl nicht nötig.</i>	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 44														
[1202]	35a* 35b*	Zusätzliche Informationen (ADDITIONAL INFORMATION)	D	Bei T2 Waren ist bei der entsprechenden Positionen der Vermerk "20300 Export" anzugeben, sofern das entsprechende T2-Vorpaper einen solchen Verweis trägt. Zusätzlich können weiter Angaben zum Versandverfahren gemacht werden, z.B. Hafenspediteur welcher die Sendung bei Überseesendungen im Hafen entgegennimmt und für die Beendigung des Verfahrens zuständig ist.	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 44 bzw. S07 für Hafenspediteur														
[1402]	36a 36b	Beförderungskosten (TRANSPORT CHARGES)	O	Kann bei Security angegeben werden. Code der Zahlungsweise: <table border="1" data-bbox="730 1227 1137 1608"> <tr><td>A</td><td>Payment in cash</td></tr> <tr><td>B</td><td>Payment by credit card</td></tr> <tr><td>C</td><td>Payment by cheque</td></tr> <tr><td>D</td><td>Other</td></tr> <tr><td>H</td><td>Electronic credit transfer</td></tr> <tr><td>Y</td><td>Account holder with carrier</td></tr> <tr><td>Z</td><td>Not pre-paid</td></tr> </table>	A	Payment in cash	B	Payment by credit card	C	Payment by cheque	D	Other	H	Electronic credit transfer	Y	Account holder with carrier	Z	Not pre-paid	<u>NCTS P4/5:</u> S29
A	Payment in cash																		
B	Payment by credit card																		
C	Payment by cheque																		
D	Other																		
H	Electronic credit transfer																		
Y	Account holder with carrier																		
Z	Not pre-paid																		
[1103]	37	Warenpositionsnummer (Goods item number)	R	Anzugeben ist die laufende Nummer der Warenposition innerhalb einer Sendung (House Consignment), die Gegenstand der Anmeldung ist.	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 32 mit Warenposition der Deklaration (siehe nachfolgendes Datenfeld. Angaben getrennt durch ".../...)														
[1111]	38	Warenposition der Deklaration	R	Anzugeben ist die laufende Nummer der Warenposition															

Box Nr. VBD/LdP NCTS-P5	techn. Nr.	Datenfeld	R = Required D = Depending O = Optional	zu druckende Daten	Bemerkungen, Erklärungen, Definitionen <u>NCTS P4/P5:</u> Anleitung für Übergangsphase bei Verwendung Layout VBD P4
		(Declaration goods item number)		innerhalb der gesamten Anmeldung.	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 32 (siehe oben)
[18 05]	39	Warenbezeichnung (Description of goods)	R	Anzugeben ist eine genaue Handelsbezeichnung der Waren, welche die Einreihung der Ware in die Tarifnummer ermöglicht.	<u>NCTS P4/5:</u> 31/2
[18 08]	40	CUS code	O	Anzugeben ist die CUS (Customs Union and Statistics)-Nummer für die Kennung von chemischen Stoffen und Zubereitungen im Rahmen des Europäischen Zollinventars chemischer Erzeugnisse (ECICS).	<u>NCTS P4/5:</u> nicht zu drucken
[18 09]	42	Code der Unterposition des Harmonisierten Systems (Harmonized System sub-heading code)	R	Anzugeben ist der sechsstellige HS-Code der Ware	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 33
[18 07]	43	Gefahrgut) (DANGEROUS GOODS)	O	Anzugeben ist der vierstellige UN-Gefahrgut-Code gem. Microsoft Word - 3-Table C FINAL E.doc (unece.org)	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 44/4 (nur bei Security)
[18 04]	44	Bruttogewicht (Gross mass)	R	Anzugeben ist das Bruttogewicht der Ware	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 35
[18 01]	45	Eigenmasse (Net mass)	O	Anzugeben ist die Eigenmasse der Ware	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 38
[18 01]	46	Verpackung (PACKAGING)	R	Anzugeben ist Art und Anzahl der Packstücke, sowie allfällige Zeichen und Nummern	<u>NCTS P4/5:</u> Feld 31/1

** Anzugeben ist die Information entweder auf dem Versandbegleitdokument selber (techn. Feld XXa), sofern für die ganze Sendung gültig oder in der Liste der Positionen (techn. Feld Nr. XXb) auf der entsprechenden Positionsebene.*

Version full (Sichtweise gemäss elektronischer Meldung IE015, Version 5.15 DDNTA):

Die im Notfallverfahren im Notfalldokument (VBD und LdP) zu druckenden Angaben sind **fett** markiert.

Box nr. NCTS-P5	MC	HC	on Lol	Description (Data groups & Attributes) Message IE015 Declaration Data E_DEC_DAT	Iterations	Length in message	MC	HC	on Lol	Print Ø	Remarks
				TRANSIT OPERATION						Ø	
[12 09]				LRN		an..22				as such	
				MRN		an18				as such	(This element is not part of the message IE015)
[11 01]				Declaration type		an..5				as such	
				Forms		n..99				as such	(This element is not part of the message IE015)
[11 02]				Additional declaration type		a1				as such	
[12 06]											
				Presentation of the goods date and time		an19				Ø	
[11 07]				Security		n1				as such	
[11 08]				Reduced dataset indicator		n1				as such	When NOT used NOT printed
[11 04]				Specific circumstance indicator		an3				as such	When NOT used NOT printed
				Communication language at departure		a2				Ø	
[16 17]				Binding itinerary		n1				as such	
[15 11]				Limit date		an10				as such	When NOT used NOT printed
[12 12]				---AUTHORISATION						Ø	
				Sequence number		n..5				as such	When NOT used NOT printed

			Type	an..4			as such	When NOT used NOT printed
			Reference number	an..35			as such	When NOT used NOT printed
[17 03]			---CUSTOMS OFFICE OF DEPARTURE				Ø	
			Reference number	an8			as such	
[17 05]			---CUSTOMS OFFICE OF DESTINATION (DECLARED)				Ø	
			Reference number	an8			as such	
[17 04]			---CUSTOMS OFFICE OF TRANSIT (DECLARED)				Ø	
			Sequence number	n..5			as such	When NOT used NOT printed
			Reference number	an8			as such	When NOT used NOT printed
			Arrival date and time (estimated)	an19			Ø	
[17 06]			---CUSTOMS OFFICE OF EXIT FOR TRANSIT (DECLARED)				Ø	
			Sequence number	n..5			as such	When NOT used NOT printed
			Reference number	an8			as such	When NOT used NOT printed
[13 07]			---HOLDER OF THE TRANSIT PROCEDURE				Ø	
			Identification number	an..17			as such	When NOT used NOT printed
			TIR holder identification number	an..17			as such	Printed only when declaration type = TIR When NOT

										used NOT printed
			Name		an..70				as such	When NOT used NOT printed
			-----ADDRESS						Ø	
			Street and number		an..70				as such	When NOT used NOT printed
			Postcode		an..17				as such	When NOT used NOT printed
			City		an..35				as such	When NOT used NOT printed
			Country		a2				as such	When NOT used NOT printed
			-----CONTACT PERSON						Ø	
			Name		an..70				as such	When NOT used NOT printed
			Phone number		an..35				as such	When NOT used NOT printed
			E-mail address		an..256				as such	When NOT used NOT printed
[1306]			---REPRESENTATIVE						Ø	
			Identification number		an..17				as such	When NOT used NOT printed
			Status		n1				as such	When NOT used NOT printed
			-----CONTACT PERSON						Ø	
			Name		an..70				as such	When NOT used NOT printed
			Phone number		an..35				as such	When NOT used NOT printed

			E-mail address	an..256			as such	When NOT used NOT printed
[99 02]			---GUARANTEE				Ø	
			Sequence number	n..5			as such	When NOT used NOT printed
			Guarantee type	an1			as such	
[99 04]			Other guarantee reference	an..35			as such	When NOT used NOT printed
[99 03]			-----GUARANTEE REFERENCE				Ø	
			Sequence number	n..5			as such	When NOT used NOT printed
			GRN	an..24			as such	When NOT used NOT printed
			Access code	an..4			as such	When NOT used NOT printed
			Amount to be covered	n..16,2			as such	When NOT used NOT printed
			Currency	a3			as such	When NOT used NOT printed
	x		---CONSIGNMENT		x		Ø	
[16 06]	x		Country of dispatch	a2	x		as such	When NOT used NOT printed
[16 03]	x		Country of destination	a2	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 01]	x		Container indicator	n1	x		Ø	
[19 04]	x		Inland mode of transport	n1	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 03]	x		Mode of transport at the border	n1	x		as such	When NOT used NOT printed

[18 04]	x		Gross mass	n..16,6	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 08]	x		Reference number UCR	an..35	x		as such	Print only where valid for whole consignment When NOT used NOT printed
[13 12]	x		-----CARRIER		x		Ø	
	x		Identification number	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		-----CONTACT PERSON		x		Ø	
	x		Name	an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Phone number	an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		E-mail address	an..256	x		as such	When NOT used NOT printed
[13 02]	x		-----CONSIGNOR		x		Ø	Print only where valid for whole consignment
	x		Identification number	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Name	an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		-----ADDRESS		x		Ø	
	x		Street and number	an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Postcode	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		City	an..35	x		as such	When NOT used NOT printed

	x		Country		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		-----CONTACT PERSON			x		Ø	
	x		Name		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Phone number		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		E-mail address		an..256	x		as such	When NOT used NOT printed
[13 03]	x		-----CONSIGNEE			x		Ø	Print only where valid for whole consignment
	x		Identification number		an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Name		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		-----ADDRESS			x		Ø	
	x		Street and number		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Postcode		an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		City		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Country		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
[13 14]	x		-----ADDITIONAL SUPPLY CHAIN ACTOR			x		Ø	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Role		a..3	x		as such	When NOT used NOT printed

	x		Identification number	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 07]	x		-----TRANSPORT EQUIPMENT		x		Ø	
	x		Sequence number	n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Container identification number	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Number of seals	n..4	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 10]	x		-----SEAL		x		Ø	
	x		Sequence number	n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Identifier	an..20	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		-----GOODS REFERENCE		x		Ø	
	x		Sequence number	n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
[11 11]	x		Declaration goods item number	n..5	x		as such	
[16 15]	x		-----LOCATION OF GOODS		x		Ø	
	x		Type of location	a1	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Qualifier of identification	a1	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Authorisation number	an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Additional identifier	an..4	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		UN LOCODE	an..17	x		as such	When NOT used NOT printed

x		-----CUSTOMS OFFICE			x		Ø	
x		Reference number	an8		x		as such	When NOT used NOT printed
x		-----GNSS			x		Ø	
x		Latitude	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		Longitude	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		-----ECONOMIC OPERATOR			x		Ø	
x		Identification number	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		-----ADDRESS			x		Ø	
x		Street and number	an..70		x		as such	When NOT used NOT printed
x		Postcode	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		City	an..35		x		as such	When NOT used NOT printed
x		Country	a2		x		as such	When NOT used NOT printed
x		-----POSTCODE ADDRESS			x		Ø	
x		House number	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		Postcode	an..17		x		as such	When NOT used NOT printed
x		Country	a2		x		as such	When NOT used NOT printed
x		-----CONTACT PERSON			x		Ø	
x		Name	an..70		x		as such	When NOT used NOT printed

	x		Phone number		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		E-mail address		an..256	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 05]	x		-----DEPARTURE TRANSPORT MEANS			x		∅	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Type of identification		n2	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Identification number		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Nationality		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
[16 12]	x		-----COUNTRY OF ROUTING OF CONSIGNMENT			x		∅	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Country		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
[19 08]	x		-----ACTIVE BORDER TRANSPORT MEANS			x		∅	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Customs office at border reference number		an8	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Type of identification		n2	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Identification number		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Nationality		a2	x		as such	When NOT used NOT printed

	x		Conveyance reference number		an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
[16 13]	x		-----PLACE OF LOADING			x		∅	
	x		UN LOCODE		an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Country		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Location		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
[16 14]	x		-----PLACE OF UNLOADING			x		∅	This information is provided only in the TSAD
	x		UN LOCODE		an..17	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Country		a2	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Location		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 01]	x		-----PREVIOUS DOCUMENT			x		∅	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Type		an4	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Reference number		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Complement of information		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 03]	x		-----SUPPORTING DOCUMENT			x		∅	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed

	x		Type		an4	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Reference number		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Document line item number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Complement of information		an..35	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 05]	x		-----TRANSPORT DOCUMENT			x		Ø	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Type		an4	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Reference number		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 04]	x		-----ADDITIONAL REFERENCE			x		Ø	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Type		an4	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Reference number		an..70	x		as such	When NOT used NOT printed
[12 02]	x		-----ADDITIONAL INFORMATION			x		Ø	
	x		Sequence number		n..5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Code		an5	x		as such	When NOT used NOT printed
	x		Text		an..512	x		as such	When NOT used NOT printed
[14 02]	x		-----TRANSPORT CHARGES			x		Ø	

	x		Method of payment	a1	x			as such	When NOT used NOT printed This information is provided only in the TSAD
		x	-----HOUSE CONSIGNMENT			x	x	∅	
		x	Sequence number	n..5		x	x	as such	When NOT used NOT printed
[16 06]		x	Country of dispatch	a2		x	x	as such	When NOT used NOT printed
[18 04]		x	Gross mass	n..16,6		x	x	as such	
[12 08]		x	Reference number UCR	an..35		x	x	as such	When NOT used NOT printed
[13 02]		x	-----CONSIGNOR			x	x	∅	Printed only when not printed at Consignment level
		x	Identification number	an..17		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Name	an..70		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	-----ADDRESS			x	x	∅	
		x	Street and number	an..70		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Postcode	an..17		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	City	an..35		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Country	a2		x	x	as such	When NOT used NOT printed
		x	-----CONTACT PERSON			x	x	∅	

	x	Name		an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Phone number		an..35	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	E-mail address		an..256	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[13 03]	x	-----CONSIGNEE			x	x	Ø	Printed only when not printed at Consignment level
	x	Identification number		an..17	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Name		an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	-----ADDRESS			x	x	Ø	
	x	Street and number		an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Postcode		an..17	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	City		an..35	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Country		a2	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[13 14]	x	-----ADDITIONAL SUPPLY CHAIN ACTOR			x	x	Ø	
	x	Sequence number		n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Role		a..3	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Identification number		an..17	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[19 05]	x	-----DEPARTURE TRANSPORT MEANS			x	x	Ø	

	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Type of identification	n2	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Identification number	an..35	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Nationality	a2	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[12 01]	x	-----PREVIOUS DOCUMENT		x	x	Ø	
	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Type	an4	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Reference number	an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Complement of information	an..35	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[12 03]	x	-----SUPPORTING DOCUMENT		x	x	Ø	
	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Type	an4	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Reference number	an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Document line item number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Complement of information	an..35	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[12 05]	x	-----TRANSPORT DOCUMENT		x	x	Ø	

	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Type	an4	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Reference number	an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[12 04]	x	----- ADDITIONAL REFERENCE		x	x	Ø	
	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Type	an4	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Reference number	an..70	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[12 02]	x	----- ADDITIONAL INFORMATION		x	x	Ø	
	x	Sequence number	n..5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Code	an5	x	x	as such	When NOT used NOT printed
	x	Text	an..512	x	x	as such	When NOT used NOT printed
[14 02]	x	----- TRANSPORT CHARGES		x	x	Ø	
	x	Method of payment	a1	x	x	as such	When NOT used NOT printed This information is provided only in the TSAD
		x ----- CONSIGNMENT ITEM			x	Ø	
[11 03]	x	Goods item number	n..5		x	as such	
[11 11]	x	Declaration goods item number	n..5		x	as such	

[1101]		x	Declaration type		an..5		x	as such	When NOT used NOT printed
[1606]		x	Country of dispatch		a2		x	as such	When NOT used NOT printed
[1603]		x	Country of destination		a2		x	as such	When NOT used NOT printed
[1208]		x	Reference number UCR		an..35		x	as such	When NOT used NOT printed
[1303]		x	----- CONSIGNEE				x	∅	
		x	Identification number		an..17		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Name		an..70		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	----- ADDRESS				x	∅	
		x	Street and number		an..70		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Postcode		an..17		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	City		an..35		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Country		a2		x	as such	When NOT used NOT printed
[1314]		x	----- ADDITIONAL SUPPLY CHAIN ACTOR				x	∅	
		x	Sequence number		n..5		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Role		a..3		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Identification number		an..17		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	----- COMMODITY				x	∅	

[18 05]		x	Description of goods	an..512		x	as such	
[18 08]		x	CUS code	an9		x	as such	When NOT used NOT printed
[18 09]		x	----- COMMODITY CODE			x	Ø	
		x	Harmonized System sub-heading code	an6		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Combined nomenclature code	an2		x	as such	When NOT used NOT printed
[18 07]		x	----- DANGEROUS GOODS			x	Ø	
		x	Sequence number	n..5		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	UN Number	an4		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	-----GOODS MEASURE			x	Ø	
[18 04]		x	Gross mass	n..16,6		x	as such	When NOT used NOT printed
[18 01]		x	Net mass	n..16,6		x	as such	When NOT used NOT printed
[18 02]		x	Supplementary units	n..16,6		x	as such	When NOT used NOT printed
[18 06]		x	----- PACKAGING			x	Ø	
		x	Sequence number	n..5		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type of packages	an2		x	as such	
		x	Number of packages	n..8		x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Shipping marks	an..512		x	as such	When NOT used NOT printed

[12 01]		x	----- PREVIOUS DOCUMENT				x	∅	
		x	Sequence number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type	an4			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Reference number	an..70			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Goods item number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type of packages	an2			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Number of packages	n..8			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Measurement unit and qualifier	an..4			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Quantity	n..16,6			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Complement of information	an..35			x	as such	When NOT used NOT printed
[12 03]		x	----- SUPPORTING DOCUMENT				x	∅	
		x	Sequence number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type	an4			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Reference number	an..70			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Document line item number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Complement of information	an..35			x	as such	When NOT used NOT printed

[12 05]		x	----- TRANSPORT DOCUMENT				x	∅	
		x	Sequence number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type	an4			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Reference number	an..70			x	as such	When NOT used NOT printed
[12 04]		x	----- ADDITIONAL REFERENCE				x	∅	
		x	Sequence number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Type	an4			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Reference number	an..70			x	as such	When NOT used NOT printed
[12 02]		x	----- ADDITIONAL INFORMATION				x	∅	
		x	Sequence number	n..5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Code	an5			x	as such	When NOT used NOT printed
		x	Text	an..512			x	as such	When NOT used NOT printed
[14 02]		x	----- TRANSPORT CHARGES				x	∅	
		x	Method of payment	a1			x	as such	When NOT used NOT printed
<u>Column "Print": explanations</u> - "∅": information not printed - "as such": print the information as stored in the system									